

Wünschen. Mittelw. gewünschen.

Zünden. Mittelw. gezunden.

g) Gesalzen und stak sind noch nicht ganz bei allen Schriftstellern aus dem Gebrauche gekommen.

## DES VIII HAUPTSTÜCKES VI ABSCHNITT.

### VON DER ABWANDLUNG DER MITTLERN ZEITWÖRTER.

258 S.

Daß die mittlern Zeitwörter keine leidende Gattung haben, ist oben (218 S) erinnert worden. Wir haben also nur zu sehen, in wie weit ihre Abwandelung mit der Abwandelung der thätigen Zeitwörter überein komme. Hier finden wir nun zwischen beiden keinen Unterschied, als in der völlig und längst vergangenen Zeit. Denn da in dieser die thätigen Zeitwörter immer mit dem Hilfswoorte *haben* gebildet werden: so bekommen die mittlern an dessen Statt gar oft das Hilfs-

Hilfswoort *sein*; z. B. ich bin gestorben, er war gekommen u. d. gl. Hier klänge es lächerlich, wenn man ich habe gestorben, er hatte gekommen sagen wollte. Allein das ist nicht allgemein. Eine Menge dieser Zeitwörter nimmt das Hilfswoort *haben* an; z. B. ich habe gebethet, gehustet, geschlafen u. d. m. Ja bei einigen derselben scheint der Gebrauch dieser Hilfswoörter gar noch nicht bestimmt zu sein, indem eine Landschaft dieses, die andere jenes brauchet. So sagen z. B. einige ich bin, andere ich habe gefessen, gestanden u. d. gl. Hieraus entstehet nun, wie leicht zu begreifen ist, eine grose Schwierigkeit, nicht allein für die Ausländer, sondern auch oft für gebohrne Deutsche, da sie nicht wissen, welches das rechte Hilfswoort ist, das zu diesem oder jenem Zeitwoorte gehöret. Wir wollen sehen, ob sich diese Schwierigkeit durch keine Regeln heben lasse.

259 S. Herr Wippel \*) ist meines Wissens der einzige, der uns eine Regel in diesem Stücke gegeben hat, die einige Achtung verdienet. Er

trägt

\*) In seiner Ausgabe der bödik, Grundr. a. d. 219 S.

trägt sie auf folgende Weise vor: " Das Hilfs-  
 „ wort *h a b e n* ist den thätigen Zeitwörtern,  
 „ *se i n* den leidenden in der völlig und längst  
 „ vergangenen Zeit zum Beistande bestimmt.  
 „ Nun zeigen einige mittlere Zeitwörter ein Thun,  
 „ andere ein Leiden, und wieder andere ein Thun  
 „ und Leiden zugleich an. Die ein Thun anzeigen  
 „ *en, nehmen h a b e n* zu sich; z. B. streiten,  
 „ *ich habe gestritten.* Die ein Leiden anzeigen,  
 „ bekommen das Hilfswort *se i n*; als fallen,  
 „ *ich bin gefallen.* Welche endlich ein Thun und  
 „ Leiden zugleich anzeigen, denen werden beide  
 „ Hilfswörter *h a b e n* und *se i n* zugesellet;  
 „ z. B. *ich habe und ich bin gereiset* „. Hätte  
 diese Regel ihre Richtigkeit: so wäre der Sache  
 geholfen. Allein fürs erste ist es falsch, daß alle  
 mittlere Zeitwörter entweder ein Thun oder ein  
 Leiden bedeuten. Welches von beiden zeigen wohl  
 die Zeitwörter *r u h e n, se i n* u. d. gl. an?  
 Und wenn gleich einige ein Thun bedeuten: so  
 zeigen sie doch niemals ein Leiden an (216. 217 S).  
 Man findet freilich bisweilen, daß der Zustand,  
 welchen das Zeitwort ausdrückt, eine Art des  
 Leidens in sich enthält; dieses Leiden wird aber  
 durch das Zeitwort selbst nicht angezeigt (217 S).

Doch

Doch wir wollen setzen, die mittlern Zeitwörter  
 zeigten alle ein Thun oder Leiden an: so ist der  
 wippelischen Regel dadurch doch nicht aufgeholfen.  
 Die Zeitwörter *bethen, danken, fechten, fluch-*  
*en, streiten, gehen, klettern, laufen, springen,*  
*steigen* u. d. gl., bedeuten gewiß alle auf einerlei  
 Weise ein Thun, eine unübergehende Wirkung;  
 und dennoch bekommen die fünf erstern das Hilfs-  
 wort *h a b e n*, die fünf letztern das Hilfswort  
*se i n*. Man betrachte ferner die Zeitwörter  
*fränkeln, schlafen, schmuzen, erröthen, einschlaf-*  
*en, verwelken.* Welches darunter zeigt mehr  
 ein Leiden an, als das andere? Dennoch nimmt  
 die erste Hälfte derselben *h a b e n*, die zweite  
*se i n* zu sich u. s. w. Da es uns nun der Ge-  
 stalt an einer allgemeinen Regel in diesem Stücke  
 fehlet: so müssen wir uns mit folgenden besondern  
 begnügen.

260 S. I Regel. So bald die mittlern  
 Zeitwörter eine thätige Bedeutung bekommen:  
 brauchen sie das Hilfswort *h a b e n*, wenn sie  
 gleich zuvor das Hilfswort *se i n* gehabt hätten.

D 2

z. B.

Z. B. ich bin geritten, ich habe das Pferd geritten; der Feind ist geflohen, er hat die Gefahr geflohen u. d. gl.

261 §. II Regel. Kehren die mittlern Zeitwörter zurück (222 §): so bekommen sie ebenfalls das Hilfswort *h a b e n*.

Z. B. ich habe mich aus dem Athem gelaufen; du hast dich gekniet; er hat sich müd gegangen; sie haben sich todts gefallen u. s. w.

262 §. III Regel. Alle mittlere Zeitwörter nehmen *h a b e n* an, wenn man ihnen *a u s* vorsetzet, und dadurch ein Enden anzeigen will.

Als, wir haben jetzt ausgefahren, ausgereiset, ausgesprungen u. s. w., ob man schon saget: wir sind gefahren, gereiset, gesprungen.

263 §. IV Regel. Hat das einfache mittlere Zeitwort *se i n*: so hat es auch das davon herkommende zusammen gesetzte, so lang es bei der Mittelgattung bleibt.

Z. B. er ist gekommen, er ist angekommen, angekommen, durchgekommen; sie sind gestiegen, sie sind abgestiegen, ausgestiegen, nachgestiegen u. s. w.

a) Diese

a) Diese Regel, die Herr Gottsched \*) für allgemein ausgibt, hat ihre Ausnahmen. Fallen z. B. *nimm t s e i n*, und *gefallen doch h a b e n* zu sich. Die übrigen Ausnahmen kommen im folgenden Absatze vor.

264 §. So gut und brauchbar diese Par Regeln sind: so wenig thun sie der Hauptsache ein Genügen. Es bleibt uns deswegen nichts mehr übrig, als daß wir unsern Lesern ein Verzeichniß der mittlern Zeitwörter mittheilen, welche das Hilfswort *se i n* zu sich nehmen. Es wäre eine vergebliche Mühe, wenn wir diejenigen, die mit *h a b e n* abgewandelt werden, in einem besondern Verzeichnisse dar stellen wollten: denn es versteht sich von sich selber, daß diejenigen, die das erstere dieser Hilfswörter nicht haben, das letztere bekommen. Dieses Verzeichniß ist zwar eigentlich nur für die einfachen Zeitwörter bestimmt: nichts desto weniger haben wir einigen zusammen gesetzten eine Stelle darin einräumen müssen. Es sind diejenigen, deren einfache entweder nicht gebräuchlich sind, oder *h a b e n* zu sich nehmen, oder nicht einerlei Art der Bedeutung mit den zusammen gesetzten haben. Wo ein Sternchen (\*) stehet,

23

et,

\*) Sprachk. 5 Aufl. a. d. 355 S.

et, da sind nach unserer Mundart die beiden Hilfs-  
wörter *se i n* und *h a b e n* üblich. Weil aber  
der Gebrauch nicht immer auf beiden Seiten gleich  
stark ist: so haben wir den Vorzug, wo wir einen  
gefunden haben, mit dem Anfangsbuchstaben des  
üblichern Hilfswortes *h* oder *f* bemerkt.

### Verzeichnis

der Zeitwörter von der Mittelgattung, die  
das Hilfswort *se i n* annehmen.

Abbrennen,	aufwachen,
abschlagen (im Preise)	ausschlagen (einen Aus-
* <i>f</i> ,	gang haben, Knospen
abstammen,	oder den Grund be-
anbrennen,	kommen).
anlangen (ankommen),	Begegnen,
anschlagen (als Arznei)	beharren,
* <i>h</i> ,	bersten,
aufleben,	bleiben,
aufschlagen (im Preise)	brechen,
* <i>f</i> ,	burzeln.

Dörren,	erbleichen,
dringen a),	erblinden,
durchschlagen (als Tinte	ergrimmen,
durch das Papier).	erhärten,
Eilen b),	erkalten,
einbraten,	erkranken,
einkochen,	erlahmen,
einschlafen,	erlöschen,
einschlagen (überein	erröthen,
stimmen),	ersaufen,
einschlummern,	erschallen,
einsieden,	erscheinen,
eintreffen (anlangen),	erschrecken,
entbrennen,	erstarren,
entschlafen,	erstaunen,
entspriesen,	ersticken,
erblaffen,	erstummen,

D 4

er=

a) Wo eine Bewegung aus einem Orte in den andern  
vorgehet; als, er ist mit Gewalt in den Rath ge-  
drungen. Sonst brauchet man *h a b e n*; als, ihr  
habet auf die Loslassung des Gefangenen gedrungen.

b) Bei einer Bewegung aus einem Orte in den andern;  
z. B. ich bin von Hause in den Hörsal geeilet. Außer  
diesem Falle hat *haben* Statt; als, er hat damit  
geeilet.

ertrinken,	fliesen d),
erwachen.	folgen (nachfolgen).
Fahren (willfahren nimmt h a b e n zu sich),	Gedeihen, gefrieren e),
fallen (gefallen und mißfallen gehör- en nicht hieher),	gehen, gelangen, gelingen, genesen, gerathen, geschehen, glitschen, glücken * f.
faulen,	
flattern c),	
fliegen,	
fliehen,	

## Hang-

c) Wenn eine Bewegung aus einem Orte in den andern angezeigt wird; als, das Huhn ist in den Garten geflattert. So gehet es auch mit den zusammen gesetzten.

d) Wenn die Rede von fließigen Dingen ist; z. B. das Blut, der Wein ist geflossen. Aber die Ader, die Wunde, das Faß hat geflossen.

e) Wenn sich dieses Zeitwort nicht auf das Wetter, sondern auf eine andere bestimmte Sache beziehet; als, der Wein ist gefroren. Dieses Hilfswort haben auch alle mit f r i e r e n zusammen gesetzte Zeitwörter; als abfrieren, anfrieren; deßgleichen an einander und zusammen frieren.

Hangen * h (f),	Kommen,
heilen,	Kriechen,
hüpfen,	Kugeln (als ein runder Körper).
huzeln (bei dem Neben- worte z u s a m m e n).	Landen, laufen,
Irren (bei dem Neben- worte h e r u m).	liegen * h (i). Prallen.
Rehren — bei dem Neb- enworte z u r ü c k —	Quellen.
g),	Reisen (so wohl wie ein Kleid, als über Feld gehen),
kleben * h,	reiten,
klettern,	rennen,
knieen * h (h),	

## D 5

## riun-

f) So sind auch alle mit h a n g e n zusammen gesetzte beschaffen.

g) Mit e i n f e h r e n und u m f e h r e n gehet es eben so.

h) Wo eine Bewegung ausgedrückt wird, hat nur f e i n Statt; z. B. bei hin knien, nieder knien u. d. gl.

i) So gehen auch die zusammen gesetzten a n l i e g e n, o b l i e g e n u. s. w. Doch hat e r l i e g e n, nämlich unter der Last, b ä s s e r f e i n.

rinnen k),	schiefen ( sich schnell be-
rollen,	wegen ),
rosten * f (verrosten hat	schiffen ( wie rudern ),
nur <i>f e i n</i> ),	schimmeln * ( verschimm-
rudern l),	eln hat nur <i>f e i n</i> ),
rücken,	schlagen m ),
rühren ( bei dem Neben-	schleichen,
worte <i>h e r</i> ),	schleifen,
rüttschen.	schlendern,
Scheiden,	schlottern n ),
scheidern,	schmelzen,

schreit=

k) Auch hier hat die obige Anmerkung d) Statt. Z. B. die Thränen sind ihm aus den Augen geronnen; das Faß hat geronnen.

l) Wenn eine Bewegung aus einem Orte in den andern ausgedrückt wird.

m) In der Bedeutung von fallen; als, der Dampf ist mir auf die Brust geschlagen. So auch dahin schlagen, umschlagen, als ein Wagen, aus der Art schlagen.

n) Schlaff daher gehen; z. B. er ist auf das Feld geschlottert. Zeiget es aber bloß eine schlaffe Bewegung an: so hat es *h a b e n*; als, der Bauch hat ihm geschlottert, er hat mit dem Kopfe geschlottert.

schreiten,	sinken,
schrumpfen — bei dem	sizen * h (p),
Nebenworte <i>z u</i>	springen,
<i>f a m m e n</i> — o),	sprossen,
schwären,	stecken * h,
schweben *,	stehen * h (q),
schweifen ( herum	steigen,
schweifen ),	sterben,
schwellen,	stolpern,
schwimmen,	stranden *,
schwinden,	stürzen.
segeln ( wie schiffen ),	Taumeln r ),
sein,	torfeln ( wie taumeln ),

trab=

o) *E i n s c h r u m p f e n* und *v e r s c h r u m p f e n* gehören auch hieher.

p) Bei *ab = auf = ein =* und *beiszen*, und überhaupt so oft eine Bewegung dabei angezeigt wird, hat nur *f e i n* Statt.

q) *Ab = auf = aufer = ent =* und *gestehen, entgegen, zurück* und *zusammen stehen*, brauchen nur *f e i n*; *bestehen* (in einer Probe), *vorstehen, heraus und still stehen, lassen f e i n* und *h a b e n* zu.

r) Bei *Veränderung des Ortes*; als *herum, dahin taumeln u, d, gl.*

traben * s),	verrecken (wie das
treten t),	Bieh),
triefen (wie fliesen),	versauern,
trocknen,	versaufen,
tröpfen (wie triefen).	verschmachten,
Veralten,	verseihen (vertrock-
verarmen,	nen),
verbleichen,	verwelken,
verbrennen u),	verwesen,
verderben,	verwildern (bei andern
verdürsten,	verwildern),
verharren,	verzagen,
verhärten,	verzweifeln.
verhungern,	Umwenden (umkehr-
verfochen,	en).
verlöfchen,	Wachsen,
vermodern,	waden,
verrauchen,	wandeln,

wand=

s) So oft eine Bewegung aus einem Orte in den andern ausgedrückt wird, muß man *se i u* brauchen.

t) Wenn es ein wirkliches Gehen anzeigt; als, er ist ins Zimmer, ans Land, auf die Seite getreten.

u) So auch nieder, weg und zusammen brennen.

wandern,	en, entwischen, durch-
weichen w),	wischen),
wischen (als hinein wisch-	Ziehen.

w) So wohl wenn es rücken oder Platz machen, als wenn es weich werden bedeutet. Es hat geweicht, heisset hier zu Lande so viel als, es hat in der Weize gelegen, um lind oder weich zu werden.

x) So groß dieses Verzeichnis auch ausgefallen ist: so gehet doch gewiß an seiner Vollständigkeit noch viel ab. Man wird übrigens bei genauer Durchsuhung desselben finden, daß alle die mittlern Zeitwörter *se i u* brauchen, welche entweder selbst eine Bewegung aus einem Orte in den andern anzeigen, oder bei welchen diese Bewegung durch andere dabei stehende Redetheile angezeigt wird. Diese Anmerkung ist von großer Wichtigkeit, und wir wünschten sehr, daß Herr Adelung sie in den übrigen Theilen seines Wörterbuches benuzete, welches im ersten Theile nicht geschehen ist.

